



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2022/2023

26. Beobachtungswoche vom 19.04.2023 bis 25.04.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswertung der 26. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 6,3%, in den Grundschulen bei 4,6% und der Sekundarstufe bei 5,7%. Beim Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 5,2%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,2% der betreuten Personen und 1,2% beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 7,9%, bei den Behörden ebenfalls bei 7,9%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 23,2%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 11,6%.

Eine Kinderklinik/Kinderfachabteilung und vier Kliniken melden die aktuellen Daten bei normalem Belegungszustand.

13,6% der Patienten der Kinderklinik sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, Pneumonien wurden keine diagnostiziert. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 33,3% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen und 66,7% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,5%; 32,8% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 1,7%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 15,5% und über 60 Jahren bei 82,8%. Influenza-Viren wurden bei keinem Patienten nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 22.04.2023 und 23.04.2023 in Anspruch genommen haben, 16,3%.

Fazit:

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 16. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche weiter zurückgegangen. Die ARE-Rate lag im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit. Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) ist die Zahl der Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Zahl der Arztbesuche lag über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit.

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 16. KW weiter zurückgegangen und lag bei 4,9%. Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Rate bei den Kindern bis 14 Jahre leicht gestiegen und bei den Erwachsenen ab 15 Jahre gesunken. Die aktuelle ARE-Rate von 4,9% entspricht einer Gesamtzahl von etwa 4,1 Millionen akuten Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung in Deutschland, unabhängig von einem Arztbesuch. Der aktuelle Wert lag im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre um diese Zeit.

Die ARE-Konsultationsinzidenz (gesamt) ist in der 16. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die rund 1.200 Arztbesuche wegen ARE pro 100.000 Einwohner ergeben auf die Bevölkerung in Deutschland bezogen eine Gesamtzahl von etwa 960.000 Arztbesuchen wegen akuter Atemwegserkrankungen.

Die höchste Konsultationsinzidenz mit einem Wert von je 1.400 zeigte sich in den Regionen Mecklenburg-Vorpommern (Vorwoche: 1.100) und lag deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit einem Wert von 1.200 (Vorwoche: 1.200).

Die niedrigste Konsultationsinzidenz mit einem Wert von 600 verzeichnete die Region Sachsen-Anhalt (Vorwoche: 1.300) und lag weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 1.200 (Vorwoche: 1.100) auf dem Niveau des Bundesdurchschnitts.

Schon zu Beginn der Saison 2022/23 lag die ARE-Aktivität auf einem hohen Niveau, verursacht durch die Zirkulation von SARS-CoV-2. Dann stieg die RSV-Aktivität deutlich an und nachfolgend wurde die ARE-Aktivität durch die Influenza A(H3N2)-dominierte Grippewelle von der 43. KW 2022 bis zur 1. KW 2023 bestimmt. Während in den vorpandemischen Saisons die Grippewelle meist erst nach dem Jahreswechsel begann, erreichte die Influenza-Aktivität in der aktuellen Saison bereits in der 50. KW 2022 den Höhepunkt und ging dann sehr rasch zurück. Ab der 5. KW 2023 wurde ein erneuter Anstieg der Influenza-Positivenrate verzeichnet, nun verursacht durch die Zirkulation von Influenza B-Viren. Diese zweite, Influenza B-dominierte Grippewelle hielt von der 9. KW 2023 bis zur 14. KW 2023 an. Die vergleichsweise hohe ARE-Aktivität wird weiterhin durch die zeitgleiche Zirkulation weiterer Atemwegserreger, inklusive der typischen Erkältungsviren, hervorgerufen. Die Übertragungswahrscheinlichkeit in geschlossenen Räumen kann durch ein entsprechendes Verhalten reduziert werden.

In der 16. MW 2023 wurden bislang 956 labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen gemäß IfSG an das RKI übermittelt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zur Vorwoche weiter gesunken. Bei 199 (21 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren (Stand: 25.4.2023). Seit der 40. MW 2022 wurden insgesamt 290.232 labordiagnostisch

bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt. Bei 41.946 (15 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren.

Die Influenza-Positivenrate lag in der 16. KW bei 9% (95%-Konfidenzintervall [4; 17]). Die Influenza A(H3N2)-dominierte Grippewelle begann in der 43. KW 2022 und endete nach elf Wochen mit der 1. KW 2023. Seit der 3. KW 2023 nahm der Anteil an Influenza B-Virusnachweisen (Victoria-Linie) deutlich zu. Ab der 9. KW 2023 waren die Kriterien für den Beginn einer zweiten Grippewelle erfüllt. Diese Influenza B-dominierte Grippewelle endete nun nach sechs Wochen mit der 14. KW 2023. Seit dem Jahreswechsel ist die RSV-Positivenrate allmählich gesunken und liegt seit der 8. KW 2023 unter 2%. Die RSV-Welle in Deutschland hat nach Definition des RKI in der 41. KW 2022 begonnen und endete nach 15 Wochen mit der 3. KW 2023.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 26. Beobachtungswoche 73 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In 3 Fällen wurden Influenza B-Viren und in 12 Fällen Parainfluenza-Viren nachgewiesen.